

tens, worauf bereits 1000 Thlr. licitiret sind, der instehende Neunte September d. J. terminlich anberaumet worden; wobey den Kauflustigen, welche sich beregten Tages Nachmittags um zwey Uhr auf allhiefigem Rathhause an ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden und ihre Gebote zu bewerkstelligen haben, zugleich bekannt gemacht wird: daß die Zahlung der Kaufgelder längstens binnen Vier Wochen nach dem Subhastationstermine baar erfolgen, auch deshalb im Termine selbst Sicherheit gestellt werden muß, ingleichen daß vor der Hand außer diesem Termine kein anderweiter anberaumet, sondern nach Befinden sofort mit Zuschlagung besagter Grundstücke verfahren werden wird. Budiffin, am 22. August 1806.

Gerichts-Kanzley daselbst.

Daß zu Fortstellung der Subhastation des Hannß Friedrich Stephanischen Hauses zu Nieder-Cunnersdorf, worauf bisher ein Gebot von 125 Thlrn. geschehen, nächstkünftiger 12. September d. J. zum dritten Aufgebote anberaumet, wird hiermit bekannt gemacht. Budiffin aufm Decanat, den 26. August 1806.

Domstifts-Kanzley daselbst.

Daß Johann Michael Mehlhoses, Häuslers und Webers zu Ober-Cunnersdorf gelegenes Haus sammt Zubehörungen, ausgeklagter Schulden halber zur Subhastation gediehen, und auf nächstkommenden 12. September d. J. zum ersten Male zum feilen Kaufe ausgedoten werden soll, wird hiermit bekannt gemacht. Budiffin aufm Decanat, den 20. August 1806.

Domstifts-Kanzley daselbst.

Von Seiten der Gerichts-Inspection zu Auritz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß die vormals Böhmersche, anjezt der Frau Gräfin von Gondrecourt geb. Gräfin von Bolza, eigenthümlich zugehörige zu Auritz gelegene Halbhufen-Nahrung zum Verkauf, mittelst freywilliger Subhastation, erboten worden; dahero diejenigen, welche bemeldete Nahrung zu erkaufen gesonnen, ihr diesfalliges Gebot bey dem Kämmerer Otto, als Gerichts-Inspector von Auritz, zu eröffnen und hierauf fernerer Weisung zu gewärtigen haben. Budiffin, den 25. August 1806.

Gerichts-Inspection zu Auritz.

Vor dem Stadt-Gerichte zu Löbau werden auf künftigen 18. Septbr. d. J. verschiedene weibliche und männliche Kleidungsstücken, Wäsche, Mobilien, Hausgeräthschaften und Eisenwaaren, gegen conventionmäßige baare Bezahlung, öffentlich verauctioniret werden; Welches hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Löbau, den 22. August 1806.

Das Stadt-Gerichte daselbst.

E. E. Rath der Stadt Bischofswerda ist gesonnen, das Ihm und gemeiner Stadt zuständige, an die Stadtfluren gränzende Ritterguth Pickau nebst Pertinentien, an den Meistbietenden anderweit auf Sechs, als drey gewisse und drey ungewisse Jahre, von Walpurgis des 1807ten Jahres an, den Neunten October d. J. jedoch mit Vorbehalt der Wahl unter den Licitanten, an hiesiger Rathsstelle zu verpachten, und können die deshalb bestimmten Bedingungen, worunter besonders die Erlegung 800 Thlr. baarer Caution zu bemerken, in der Stadtschreiberey-Expedition täglich erfahren werden. Zu jedermanns Wissenschaft wird dahero solches hierdurch bekannt gemacht. Bischofswerda, den 9. August 1806.

Den 5. Septbr. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Uhyß an der Spree 3 silberne Taschen-Uhren und verschiedene Kleidungsstücke nebst einigen andern Sachen, gerichtlich verauctioniret werden. Diese sämtlichen Sachen werden am Auctionstage Vormittags zum Ansehen bereit liegen, und das Verzeichniß derselben ist beim dasigen Richter Hentsch zu ersehen. Uhyß an der Spree, am 20. Aug. 1806. Burggräflich Dohna'sche Gerichte daselbst.

Maria Dorothea Hundertin, aus Lauban gebürtig, welche wegen Verkaufs gestohlener Sachen am 17. Jul. d. J. in Muskau arretiret und sodann ad forum delicti anhero ausgeliefert worden, ist am 27. d. Mon. aus dem Gefängniß entsprungen. Die Entwichene ist von ziemlicher Größe, ohngefähr 18 Jahr alt, hat blonde Haare und spricht gut deutsch. Alle Obrigkeiten werden gebührend ersucht, ersagte Hundertin auf dem Betretungsfall anhalten und wegen deren Abholung Nachricht anhero ertheilen zu lassen. Leibchen, den 28. Aug. 1806. Die Gräfl. Lippische Gerichte allda.

Demnach der in No. 22. 23 und 24. dieser Nachrichten angezeigte und beabsichtigte Verkauf der allhier in Großschweidnitz an der Straße von Löbau nach Böhmen belegenen Schenken-Nahrung, wegen einiger zwischen den vorigen Besitzern entstandenen Differenzen und eingewandten Berufungen nicht seinen Fortgang haben können, diese Differenzen jedoch nachhero mittelst Vergleichs gänzlich